



LB≡BW

Kraemers Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

Es geht zu heiß her auf unserem Planeten

Der Klimawandel schreitet voran.
Das ist keine Frage der Meinung.

Im Juni erregte ein Beschluss des UN-Klimaexpertengremiums IPCC viele Gemüter: Die Klimaforscher hatten entschieden, dass das Extremszenario RCP8.5 realistischerweise wohl nicht mehr eintreten werde, und es aus ihren Projektionen gestrichen. Dieser Klimapfad hätte zu einer Erwärmung des Planeten von fast 5 °C geführt und menschliches Leben in vielen Regionen der Welt unmöglich gemacht. Das [Weiße Haus](#), aber auch Teile der hiesigen Presse, erklärten triumphierend, dass die Prognosen der Klimatologen falsch gewesen seien.

Leugner der Klimakrise führen den Vorfall als „Beweis“ dafür ins Feld, dass die wissenschaftliche Unterfütterung des Klimawandels nichts weiter als eine ideologische Propagandamission gewesen sei. Dabei verwechseln sie Prognosen und Szenarien. Das RCP8.5 stellte das schlimmste vorstellbare Szenario unter mehreren dar, das dann eingetreten wäre, wenn der Treibhausgasausstoß ungebremst weiter gestiegen wäre. Jahrzehnt um Jahrzehnt. Dass das passieren würde, war nie die Prognose der Experten. Da viele Staaten – auch Deutschland – glücklicherweise die Emissionsintensität der Wirtschaft reduziert haben, ist das heute nicht mehr wahrscheinlich. Deshalb haben die Experten das „Horrorszenario“ gestrichen. Das ist der normale Gang in der Wissenschaft, wenn sich Fakten ändern. Leider ist aber auch das positive Szenario nicht mehr wahrscheinlich, dass die Menschheit die Erwärmung auf unter 1,5 °C begrenzen kann.

Die Erde erhitzt sich immer schneller

Ist der Klimawandel also abgesagt? War alles nur eine wirre Idee von Greta Thunberg & Co? Schön wäre es! Aber die Daten sagen leider etwas völlig anderes. Abb. 1 zeigt den globalen Trend. 2025 war das zweitheißteste Jahr seit es Messungen gibt. Das

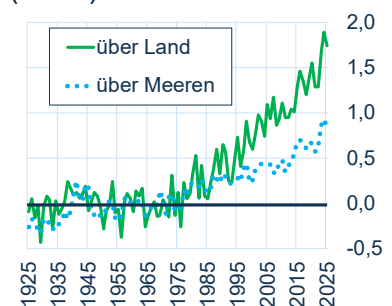
Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research
LBBWResearch@LBBW.de

19. Juni 2026

Nur vermeintlich ein Festtag für Klimaleugner

Abb. 1: Globale Temperaturanomalie gegenüber Durchschnitt 1951-1980 (in °C)



Quelle: [NASA](#), LBBW Research

Jahr davor das heißeste. Die vergangenen zehn Jahre waren die wärmsten je gemessenen. Das ist nicht mehr „Wetter“, das sind stabile Trends. Solche Trends nennt man Klima, und eben jenes ändert sich, und zwar immer rascher. Europa ist übrigens der Kontinent, der sich am schnellsten erhitzt. Gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter sind die Durchschnittstemperaturen schon um 2,4 °C gestiegen, weltweit um „nur“ 1,4 °C.

Was Abb. 2 auch zeigt, ist, dass der Temperaturanstieg vor den 1980er Jahren kaum spürbar war, zuletzt aber deutlich zugelegt hat. Das ist kein Zufall. Wissenschaftler wissen, dass die menschengemachten Treibhausgase ein wichtiger Treiber der Erderhitzung sind. Nach Daten der US-Agentur NOAA (noch dürfen die solche Daten sammeln!) ist etwa der Anteil von CO₂ in der Atmosphäre deutlich gestiegen (siehe Abb. 3). Klimawandel gab es in der Erdgeschichte schon immer. Das ist unbestritten. Aber nun sind es die Menschen, die den Klimawandel im wahrsten Sinne des Wortes befeuern. Das gab es noch nie.

Naturkatastrophen verursachen immer mehr Schäden

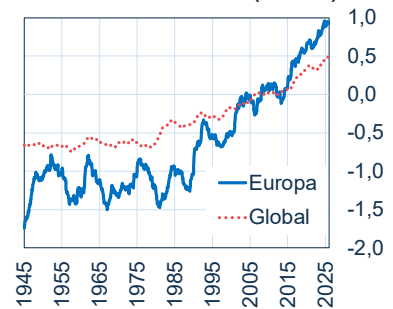
Das ist nicht nur neu, sondern wird auch immer teurer. In neun der zehn vergangenen Jahre betragen die Schäden durch Naturkatastrophen (ohne Erdbeben, denn für die kann der Klimawandel in aller Regel nichts) im Schnitt 186 Mrd. USD. Der Trend zeigt nach oben. In den 1980er Jahren waren nur gut 10 Mrd. USD die Norm (siehe Abb. 4). Nach Schätzungen der [Allianz](#) könnten sich für Deutschland die Wachstumseinbußen bis 2030 auf mehr als 110 Mrd. EUR belaufen, 2,5 % des BIP!

Der Klimawandel ist deshalb nicht nur nicht abgesagt, sondern er bedroht immer stärker unseren Wohlstand. Von menschlichem Leid, vor allem in armen Ländern, und den daraus resultierenden Wanderungsbewegungen will ich gar nicht sprechen. Vergessen wir nicht, dass zum Teil auch Dürren und Verwüstungen von Ackerflächen den Exodus der [syrischen Flüchtlinge](#) ausgelöst haben. Es ist ja nicht so, dass die Syrer vorher nicht gewusst hätten, dass Baschar al-Assad ein brutaler Diktator war. Aber Hunger und die resultierende Stadtfucht waren der Funke, der zur politischen Explosion führte.

Klimawandel bietet aber auch Chancen für unsere Industrie

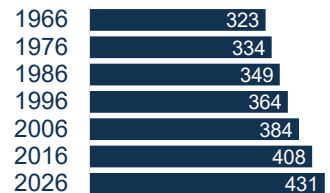
Die Lage ist also ernst. Aber für die gebeutelte deutsche Industrie könnte sie auch Chancen eröffnen. Denn die Nachfrage nach Klimatechnik wird weltweit steigen. Das könnte Deutschland zu einer neuen Schlüsseltechnologie verhelfen. Die Expertise existiert. Was sich nicht wiederholen darf – etwa im Markt für Wärmepumpen – ist die bittere Erfahrung bei der Photovoltaik. Dieses Segment hat der einstige Marktführer Deutschland komplett an China verloren. Um eine weltweit führende Rolle zu gewinnen und zu behalten, brauchen die Unternehmen aber klare politische Leitlinien und langfristig verlässliche Planbarkeit. Diese Sicherheit fehlt leider zunehmend, wenn sich alle vier Jahre die politische Richtung in der Klimapolitik ändert.

Abb. 2: Erwärmung Europa und Global, relativ zu 1991-2020 (in °C)



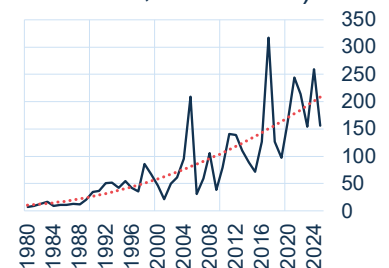
Quelle: [Copernicus.eu](#), LBBW Research

Abbildung 3: CO₂ in der Atmosphäre (ppm, April)



Quelle: [NASA/NOAA](#), LBBW Research

Abb. 4: Schäden durch Naturkatastrophen (ohne Erdbeben, Mrd. USD)



Quelle: [Our World in Data](#), LBBW Research

**Klimatechnik:
Chance für
die Industrie**

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgelassen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden,
einfach QR-Code scannen

